

Inhalt

Einleitung	11
1. Forschungsstand	15
1.1. Die Forschung in sozialistischen Ländern	15
1.2. Die westdeutsche Debatte	17
Exkurs: Schulzes Verrechtlichungsthese in der Kritik	19
1.3. Konfliktthemen und -begriffe	22
1.4. Weitere Monografien und längere Aufsätze zu Forschungsfragen und einzelnen Prozessen vor Reichsgerichten	24
1.5. Präzisierung und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	30
1.5.1. Systematisch-sachliche Abgrenzung	30
1.5.2. Zeitliche Abgrenzung	32
1.5.3. Geographische Abgrenzung	33
2. Modelle für Schlüsselmomente	35
2.1. Unterscheidung zu Verlaufsmodellen von Prozessen	35
2.2. Einflussgrößen in der Entscheidungssituation	37
2.3. Systemtheoretischer Ansatz	40
2.4. Beispiele für Schlüsselmomente	43
2.4.1. Äußere Impulse	44
2.4.2. Verursacht von Herrschaft	47
2.4.3. Aus der Bewegung selbst verursacht	50
2.4.4. Aufbereitung durch Advokaten und Deputierte	59
2.4.5. Von den Gerichten/durch veränderte Rechtslage	62
3. Signifikante Schlüsselmomente in der Literatur	73
3.1. Konfliktsubstitution, Delegation und Ausdifferenzierung	74
3.1.1. Ebersberger Gemein	74
3.1.2. Grafschaft Friedberg-Scheer	75
3.1.3. Gericht Gründau und Spielberg	77
3.1.4. Grafschaft Hanau-Lichtenberg	78

3.1.5. Amt Hohentengen	78
3.1.6. Hohenzollern-Hechingen, 1578–1625	79
3.1.7. Herrschaft Hungen	80
3.1.8. Hüttersdorf und Buprich	82
3.1.9. Karber Mark	83
3.1.10. Fürststift Kempten	86
3.1.11. Grafschaft Klettgau	87
3.1.12. Reichsabtei Kornelimünster	87
3.1.13. Lahr	89
3.1.14. Nassau-Saarbrücken	90
3.1.15. Odenheim und Rohrbach	92
3.1.16. Herrschaft Reuß-Obergreiz	93
3.1.17. Grafschaft Schaumburg	94
3.1.18. Ganerbschaft Staden	96
3.1.19. Grafschaft Wittgenstein	97
3.2. Konfliktsubstitution und Ausdifferenzierung	98
3.2.1. Bauerbach	99
3.2.2. Esthal	99
3.2.3. Herrschaft Gimborn-Neustadt	100
3.2.4. Gondelsheim 1614	101
3.2.5. Amt Hohensolms	101
3.2.6. Hohenzollern-Hechingen, 1700–1798	102
3.2.7. Reichsherrschaft Homburg	103
3.2.8. Gericht Hümmling	104
3.2.9. Kerpen-Lommersum	105
3.2.10. Herrschaft Kirchheim	105
3.2.11. Leuppach	106
3.2.12. Bann Maxsain	106
3.2.13. Nassau-Weilburg (rechtsrheinische Ämter)	107
3.2.14. Pforzheim	108
3.2.15. Schönburger Herrschaften	109
3.2.16. Grund Seel- und Burbach	110
3.3. Konfliktsubstitution und -delegation	112
3.3.1. Eichtersheim	112
3.3.2. Wied-Neuwied	113
3.4. Konfliktsubstitution	114
3.4.1. Hohenzollern-Haigerloch	114
3.4.2. Nassau-Siegen (rechtsrheinischer Teil)	114
3.4.3. Grafschaft Rothenfels	115

3.4.4.	Fünf Donaustädte	115
3.4.5.	Schmoel (Gut)	116
3.4.6.	Schwarzach (Klosterherrschaft)	118
3.4.7.	Fürstentum Schwarzburg	118
3.5.	Ausdifferenzierung von Entscheidungssystemen	120
3.5.1.	Böhmenkirch	120
3.5.2.	Busecker Tal	121
3.5.3.	Stift Corvey	123
3.5.4.	Gut Groß-Collmar	123
3.5.5.	Michelstadt	123
3.5.6.	Amt Neu-Saarwerden	124
3.5.7.	Thulba, Frankenbrunn und Reith	125
3.5.8.	Markgenossenschaft Urbach	125
3.5.9.	Herrschaft Westerburg	126
4.	Nachhaltige Lösung von Konflikten	129
4.1.	Vergleiche	129
4.1.1.	Vergleiche im Zusammenhang mit Gewalt	130
4.1.2.	Vergleiche nach Herrschaftswechseln	131
4.1.3.	Vergleiche nach Einflussnahme Außenstehender	134
4.1.4.	Vergleiche nach dem Wegfall der Einflussnahme Außenstehender	136
4.1.5.	Vergleiche nach Erschöpfung personeller oder materieller Ressourcen	136
4.1.6.	Nachhaltige Vergleiche ohne die zuvor genannten Einflüsse ...	139
4.2.	Urteile und Mandate	141
4.2.1.	Urteile im Zusammenhang mit Gewalt	141
4.2.2.	Urteile in Verbindung mit Herrschaftswechseln	144
4.2.3.	Urteile in Verbindung mit Erschöpfung der Parteien	144
4.2.4.	Urteile ohne expliziten Zusammenhang mit den zuvor genannten Einflüssen	146
4.2.5.	Mandate	151
4.3.	Aufgabe	152
4.3.1.	Aufgabe im Zusammenhang mit Gewalt	152
4.3.2.	Aufgabe nach Herrschaftswechsel	154
4.3.3.	Aufgabe nach Erschöpfung	155
4.3.4.	Aufgabe nach Ausschalten eines wichtigen Akteurs	156
4.3.5.	Aufgabe im Zusammenhang mit (angedrohter) Reichsacht	157

4.4. Seltener erwähnte Gründe für eine nachhaltige Konfliktbeendigung	158
4.4.1. Stillschweigendes Einvernehmen	158
4.4.2. Konfliktverlagerung	159
4.4.3. Gewalt ohne Zusammenhang mit Prozess	159
5. Zusammenfassende Betrachtung	161
5.1. Ausgangspunkt Lösungsprozess	161
5.1.1. Lösung durch Substitution und Delegation von Konflikten in Zusammenhang mit der Ausdifferenzierung von Entscheidungssystemen	161
5.1.2. Lösung durch Konfliktsubstitution in Zusammenhang mit der Ausdifferenzierung von Entscheidungssystemen	163
5.1.3. Konfliktsubstitution und -delegation in Zusammenhang	164
5.1.4. Konfliktsubstitution als vorherrschender Faktor	164
5.1.5. Ausdifferenzierung von Entscheidungssystemen als vorherrschender Faktor	164
5.2. Ausgangspunkt nachhaltige Lösung	165
Personen-, Orts- und Sachindex	167
Literaturverzeichnis	195
6. Tabellen	235
6.1. Übersicht der Literatur zu Konflikten	235
6.1.1. Alle Konflikte mit Prozessen vor einem Reichsgericht in der Literatur	235
6.1.2. Konflikte nach Region	254
6.2. Rechtlich relevante Vorgänge	256
6.2.1. Verweigerungen	256
6.2.2. Huldigungsverweigerungen	261
6.2.3. Praktizieren von Rügebräuchen	262
6.2.4. Gehorsamsaufkündigung	262
6.2.5. Selbsthilfe	262
6.2.6. Demonstrationen und Aufmärsche	263
6.2.7. Öffentliche Drohung	264
6.2.8. Gewaltvoller Widerstand	264
6.2.9. Gewaltvolle Aufstände	265

6.2.10. Supplikationen und Petitionen	266
6.2.11. Mandatsprozesse	269
6.2.12. Verfahren im Judizialgang	273
6.2.13. Exekutorialverfahren	280
6.2.14. Kommissionen	280
6.3. Schlüsselmomente nach Auswirkung	284
6.3.1. Anerkennen oder ignorieren eines verhandelbaren Konflikts ..	284
6.3.2. Konfliktsubstitution oder -ausweitung	287
6.3.3. Delegation oder Selbsthilfe	307
6.3.4. Ausdifferenzierung/Generalisierung	326
6.3.5. Entscheiden/Offenlassen	336
6.4. Zusammenhängende Verfahren und rechtlich relevante Schritte	347
Dank	351